

Bericht der Steuergruppe «Projekt Heimsituation»

zuhanden der MV vom 21. März 2020

Ausgangslage

Eine sehr erfreuliche direkte Folge der Gründung der Pfadi Olten im Jahr 2014 ist die starke Zunahme der Anzahl von Kindern und Jugendlichen, welche in der Pfadi aktiv mitmachen. Entsprechend ist der Platz im Pfadiheim Rötzmatt knapp geworden, sowohl was den Aufenthaltsraum anbelangt, als auch die Möglichkeit, die nach dem Zusammenschluss grössere Menge an Zelten und Material übersichtlich und fachgerecht lagern zu können. Die Zukunft des Pfadiheims auf dem Grundstück der VEBO an der Tannwaldstrasse ist immer noch ungewiss.

Absichtserklärung

Im Frühling 2019 haben sich deswegen der Heimverein der Pfadi Olten, der Altpfaderverein, sowie die Pfadi Olten auf eine Absichtserklärung geeinigt, welche die Realisierung einer zukunftsfähigen Heimsituation für die Pfadi Olten zum Ziel hat. Mögliche Wege zu diesem Ziel sind in dieser Erklärung absichtlich offen gehalten. Der Leitgedanke dabei ist, dass eine sorgfältige und breit abgestützte Evaluierung und Planung zu einer besseren Lösung führt, als ein unter Zeitdruck realisierter Neubau am bisherigen Standort.

Projektgruppen haben die Arbeit aufgenommen

Als direkte Folge der Absichtserklärung wurde eine Steuergruppe «Projekt Heimsituation» gegründet, welche die Koordination übernimmt zwischen den beteiligten drei Pfadi-Vereinen und den ebenfalls gegründeten zwei Unterprojektgruppen «Nutzungskonzept» und «Standortsuche».

In der Unterprojektgruppe «Nutzungskonzept» werden Fragen gestellt wie: soll das Pfadiheim vermietet werden können, wie kann der Wunsch nach feuerpolizeilich erlaubten Übernachtungsmöglichkeiten erfüllt werden, wie ist die Raumaufteilung zu gestalten, und so fort. Auch wird darüber diskutiert, ob ein Pfadiheim ausschliesslich von der Pfadi genutzt werden soll oder ob es allenfalls interessant wäre, mit anderen Gruppierungen, Vereinen oder Institutionen eine Zweitnutzung anzustreben. Die Leute dieser Konzeptgruppe haben sich entschieden, durch Besuche von verschiedenen Neubauten von Pfadiheimen direktes Anschauungsmaterial zu bekommen. Bereits gemachte Besuche haben wertvolle Informationen erbracht, weitere Besuche sind geplant.

Auf der anderen Seite hat die Unterprojektgruppe «Standortsuche» begonnen, mögliche Alternativen zum Standort Rötzmatt zu finden. Olten ist weitgehend bebaut und es stellt sich als nicht einfach heraus, ein sinnvolles Grundstück für ein Pfadiheim zu finden. In sorgfältiger Arbeit wurden dennoch einige Grundstücke gefunden, welche allenfalls für ein Pfadiheim infrage kämen. Die Grundstücke wurden aufgelistet und nach verschiedenen Kriterien bewertet. Als nächster Schritt erfolgen Anfragen an die Grundstückbesitzenden ob und unter welchen Bedingungen eine Liegenschaft zum Verkauf steht.

Fazit: die Aufgabenteilung hat sich als sehr nützlich erwiesen. Die beiden Unterprojektgruppen und die Steuergruppe arbeiten spürbar engagiert und zielgerichtet. Es ist toll, auf das Wissen und die Erfahrung von ehemaligen Leuten der Pfadi zählen zu können.

Ausblick

Das Projekt ist unterteilt in drei Meilensteine, über welche jeweils die Mitgliederversammlungen der drei Vereine (Heimverein, Altpfaderverein, Pfadi Olten) einen Beschluss fassen werden. Im kommenden Herbst kommt es zu einer Vorentscheidung über ein Nutzungskonzept mit Varianten. Ein definitives Nutzungskonzept mit einem allfälligen Landkauf soll im Frühling 2021 beschlossen werden. Anschliessend muss ein Projekt ausgearbeitet werden, welches ein Budget mit dem dazu gehörigen Finanzierungsvorschlag umfasst. Schliesslich folgt die eigentliche Planungsphase mit einem Architekturbüro und der Zustimmung der beteiligten Vereine zu einem Baugesuch-reifen Projekt im Frühling 2022. Das bedeutet, dass weitere Unterprojektgruppen gebraucht werden, welche sich auseinandersetzen werden mit den Themenbereichen Bau, Kommunikation und Geldbeschaffung. Das Ziel ist, im Herbst 2023 die Eröffnung des neuen Pfadiheims feiern zu können.